



Mainzer Psychoanalytisches Institut e.V.

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung
(Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung)
und
Institut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie
(akjp)

Sommersemester 2025

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut nach PsychThG
ermächtigt zur Weiterbildung durch die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
anerkannte Ausbildungsstätte der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und
Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.)

Instituts- und Ambulanzanschrift: Martin-Luther-Str. 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-501738 Fax: 06131-501740; E-mail: info@mpi-mainz.de
Bankverbindung: Sparkasse Mainz, IBAN: DE10550501200011000510 * BIC/SWIFT: MALADE51MNZ
www.mpi-mainz.de

Das Mainzer Psychoanalytische Institut **mpi** vereint unter seinem Dach zwei Ausbildungsinstitute: eines, das für die psychoanalytische und tiefenpsychologische Behandlung von Erwachsenen qualifiziert und eines, das für die psychoanalytische und tiefenpsychologische Behandlung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert.

Beide Institute stützen sich auf die von Sigmund Freud begründete Wissenschaft der Psychoanalyse und ihrer Anwendungen.

Als Ausbildungsinstitut für die Behandlung Erwachsener ist das **mpi** ein Weiterbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV).

Zugleich ist das **mpi** von der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT), dem Dachverband psychoanalytischer Institute verschiedener Fachgesellschaften, anerkannt worden.

Die Aus- und Weiterbildung ermöglicht folgende Qualifikationen:

- für Ärzt:innen und Psycholog:innen mit Diplom oder Masterabschluss die Mitgliedschaft in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPA),
- für Ärzt:innen den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ nach der ärztlichen Weiterbildungsordnung,
- für Psycholog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss die Approbation nach dem Psychotherapeutengesetz und die Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).

Im **mpi**-Ausbildungsinstitut für analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie handelt es sich um die Vermittlung psychoanalytischen Wissens und seiner Anwendung bezogen auf die altersspezifischen Störungsbilder und Behandlungstechniken bei Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Die kinderanalytische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG, Approbation) und an den Grundanforderungen der Sektion Ausbildung in der VAKJP (Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Deutschland e.V.).

Für Ärzt:innen, Psycholog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss und Pädagog:innen, Erziehungswissenschaftler:innen oder Sozial-Pädagog:innen mit Diplom- oder Masterabschluss ermöglicht die Ausbildung den Erwerb der Fachkundenachweise für psychoanalytisch begründete Verfahren (tiefenpsychologische und analytische Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen).

Ambulanz des Mainzer Psychoanalytischen Instituts

Die Ambulanz des **mpi** für Kinder und Jugendliche und für Erwachsene bietet diagnostische Erstinterviews und psychoanalytische Behandlungen an. Anmeldungen für Erstgespräche werden montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 06131-501738 entgegengenommen. E-Mails an das Sekretariat des Instituts bitte an info@mpi-mainz.de.

Leiter der Kinderambulanz: Dr. Jürgen Sandmann (kommissarisch)

Leiter der Erwachsenenambulanz: Dr. Jürgen Sandmann

Sommersemester 2025

Semesterbeginn:	17.03.2025
Semesterauftaktveranstaltung:	17.03.2025
Osterferien:	14.04.2025 – 25.04.2025
VAKJP-Tagung:	02.05.2025 – 04.05.2025
DPV-Frühjahrstagung:	28.05.2025 – 31.05.2025
Semesterabschlussbesprechung:	30.06.2025
Semesterende:	05.07.2025

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen im **mpi**
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz, statt.

Die **Semestergebühren** in Höhe von 350,00 € sind bitte bis spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn auf das angegebene Konto zu entrichten.

Sie können als **Gasthörer:in** nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten / der Dozentin und Anmeldung im Sekretariat an unseren Seminaren teilnehmen.
Die Gebühr beträgt pro Doppelstunde 25,00 €.

Bei für Gasthörer:innen geöffneten Seminaren, die zum Curriculum gehören, können Approbierte **Fortbildungspunkte** bei der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz erhalten (entsprechend Fortbildungsordnung LPK-RLP, Anlage 1, Kategorie H).

Für den Inhalt des Semesterverzeichnisses verantwortlich:
Lena Dotzauer

Vorstand des Instituts

Vorsitz	PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
stellvertretender Vorsitz	Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz
Schatzmeisterin	Prof. Dr. Susanne Singer
Sektionsleitung DPV	Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg
Sektionsleitung akjp	vakant
Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses DPV	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler
Ansprechpartnerin Ausbildung akjp	Prof. Dr. Susanne Singer
DGPT-Vertretung	PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
Öffentlichkeitsausschuss	Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
Ethikvertrauensleute	Dr. med. Werner Köbel Dipl.-Psych. Sabine Pregler
Ehrevorsitzende	Dr. med. Helmut Luft Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

mpi-DPV-Ausbildungsausschuss

Dipl.-Psych. Rotraut De Clerck
 Dipl.-Psych. Steffi Keßeler-Scheler (Leiterin)
 Dipl.-Psych. Christoph Lohmeier-Zenz (stellv.
 Leiter)
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Rainer Paul
 PD Dr. Dipl.-Psych. Udo Porsch
 Dr. med. Jürgen Sandmann
 Dipl.-Psych. Angelika Staehle
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Annelore Werthmann
 Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. H.-V. Werthmann
 Dr. phil. Dipl.-Psych. Hans Willenberg

Kandidatensprecherinnen

Julia Nacheva, Constanze Deffland: akjp
 Mariella Opolony, Tina Wiegand: DPV/TP

mpi-TfP-Ausbildungsausschuss

Dr. Matthias Adler (Leiter)
 Dr. Ulrike Bastian
 Dipl. Psych. Martina Bröckel (Leiterin)
 Dipl. Psych. Sabine Pregler
 Dr. Frank Schneider
 Dr. Irina Tavlaridou
 Dipl. Psych. Christine Tegel

mpi-akjp-Ausbildung

Prof. Dr. Susanne Singer (Ansprechpartnerin)

Sekretariat

Bianka Domm

Format der Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen finden normalerweise in Präsenz in der Bibliothek des **mpi** statt. Falls ein anderes Format (z. B. online oder hybrid) genutzt wird oder die Veranstaltung woanders stattfindet, ist das in den **Anmelde- und Teilnahmehinweisen** der jeweiligen Veranstaltung vermerkt.

Vor- und Nachbereitung

Es ist oft sinnvoll, vor und nach den Seminaren selbst noch etwas zum Thema zu lesen. Viele Dozierende geben Ihnen Vorschläge, welche Literatur dafür besonders geeignet ist. Bitte beachten Sie, dass unter „**weiterführender Literatur**“ Vorschläge für geeignete Lektüre aufgeführt sind, unter „**Literatur**“ hingegen Texte, die vor dem Seminar gelesen werden sollen, um dann damit gemeinsam arbeiten zu können. Diese Texte werden in der Regel im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Anerkennung externer Veranstaltungen

Wir empfehlen, die Lehrveranstaltungen der mit dem **mpi** kooperierenden Institute (AFI, FPI, SIPP, WePP) ebenfalls zu nutzen. Unterzeichnete Teilnahmebescheinigungen werden anerkannt.

Darüber hinaus können Veranstaltungen auf den Tagungen unserer Fachgesellschaften (DGPT, DPV, VAKJP) auf Antrag von den Ausbildungsausschüssen anerkannt werden.

Semesterauftakt

Dies ist unser traditioneller Semesterauftakt mit dem Vorstand, allen interessierten Mitgliedern und Kandidat:innen aller Sektionen in einem Mainzer Lokal.

Anmelde- und Teilnahmehinweise

Mitglieder melden sich bitte möglichst frühzeitig bei Frau Dotzauer unter praxis.dotzauer@posteo.de an, damit wir die Örtlichkeit planen können. Die Kandidat:innen tragen sich bitte bis zum 10. März in die bekannte Excel-Tabelle auf TeamDrive ein.

Montag, 17.03.2025, 20.15 Uhr

A.11, A.12 Seminar: Fragen und Antworten zur Aus- und Weiterbildung

Lena Dotzauer

Für alle, die in diesem Semester ihre Aus- oder Weiterbildung beginnen, werden hier der Ablauf der Ausbildung am mpi und die Rahmenbedingungen nach Psychotherapeutengesetz, DGPT, DPV usw. besprochen und alle anfallenden Fragen dazu geklärt.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Alle „Neuen“ sollten bitte unbedingt teilnehmen. Alle „Alten“ sind ebenfalls herzlich gern eingeladen - einerseits um die „Neuen“ zu begrüßen und Wissen weiterzugeben, andererseits um eigene Fragen loszuwerden.

Format: in Präsenz

Mittwoch, 19.03.2025, 20.15-21.45 Uhr

B.1 Ambulanzkonferenz (Erwachsene)

Matthias Adler, Firoozeh Aryaie-König, Steffi Keßeler-Scheler, Irina Tavlaridou

Hier werden alle Patient:innen vorgestellt, mit denen in der vergangenen Woche diagnostische Gespräche und ggf. Notfallinterventionen durchgeführt wurden. Die Fallbesprechung wird in einem kurzen Ergebnisprotokoll niedergelegt, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Überweisungsmodus
- Diagnose (mit ICD-10 Ziffer)
- Indikation
- Vermittlung innerhalb der Ambulanz oder zu niedergelassenen Psychotherapeut:innen
- Überweisung an Psychiater:innen
- stationäre Therapie, Suchtberatung
- weitere körperliche Abklärung

Das Protokoll wird von Untersucher:in und jeweiliger Leitung der Ambulanzkonferenz unterzeichnet. Der Schwerpunkt liegt auf den klinisch handlungsrelevanten Aspekten, also der „Realitätsseite“ eines Falles. Dies steht nicht im Gegensatz zur psychoanalytischen Betrachtung, sondern macht diese erst sinnvoll möglich.

Jeden Donnerstag von 13.00-14.00 Uhr, online

B.1 Ambulanzkonferenz (Kinder und Jugendliche, akjp)

Beate Cordes, Katja Eisinger, Sandra Kirsch

Alle Erstgespräche der akjp-Ambulanz werden unter Diagnose- und Indikationsaspekten besprochen (Pflichtseminar). Bitte immer vorher anmelden. Die Koordination übernimmt Lorena Deliot.

- *Ambuko Kirsch: jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, am mpi*
- *Ambuko Cordes: jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, via Telefonkonferenz*
- *Ambuko Eisinger: jeden 4. Mittwoch im Monat, 11.30 Uhr, in der Praxis von Frau Eisinger*

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie DPV/TfP (Erstinterviewpraktikum)

**Steffi Keßeler-Scheler, Christoph Lohmeier-Zenz, Jürgen Sandmann,
Annelore Werthmann**

Ziel des Erstinterviewpraktikums ist die Erfassung der unbewussten Beziehungsdynamik zwischen Erstinterviewer:in und Patient:in und der Inszenierung der intrapsychischen unbewussten Konflikte der Patient:innen im Übertragungs-/Gegenübertragungsgeschehen. Auf dieser Basis soll eine Diagnose auf deskriptiver und struktureller Ebene gestellt werden und die Indikation für ein Behandlungsverfahren einschließlich der prognostischen Einschätzung entschieden werden können.

Die Erstinterviews werden in einer fortlaufenden Gruppe besprochen.

Termine und Ort nach Vereinbarung mit den Dozent:innen. Verpflichtend für alle DPV-Ausbildungsteilnehmer:innen sowie alle TFP-Kandidat:innen vor der Zwischenprüfung/Vorkolloquium.

B.1 Übung: Erstuntersuchungen in der Psychotherapie akjp (Erstinterviewpraktikum)

Supervisor:innen nach Absprache

Bei der Vorstellung der Erstinterviews geht es um die unbewussten Inszenierungen, um Abwehr und Widerstand sowie die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik im Interview mit daraus folgenden Aussagen über Diagnose, Behandelbarkeit und Prognose.

Die Erstinterviews werden individuell mit den Supervisor:innen besprochen.

Nach Vereinbarung. Verpflichtend für akjp-Kolleg:innen vor dem Vorkolloquium

B.3, B.4/5 Übung: Theorie der psychoanalytischen und tiefenpsychologisch fundierten Behandlung V – Fokaltherapiekonferenz

Eberhard Windaus

Die Fokalkonferenz findet das ganze Jahr über (außer in den Schulferien) fortlaufend statt. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Vorstellung von eigenem Fallmaterial voraus. Dieses wird dahingehend untersucht, ob eine Indikation für eine Fokaltherapie besteht. Die Fokaltherapie wird von der Gruppe in Intervision begleitet und protokolliert. Das Seminar dient als Nachweis für Erstinterviews, für klinische Erfahrungen in der Durchführung von Kurzzeittherapien und Krisenintervention. Die Veranstaltung wird mit 2 Fortbildungspunkten je Sitzung von der LPthK Hessen zertifiziert.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Bitte melden Sie sich via E-Mail beim Dozenten an: zoubek-windaus@t-online.de

Ort: Sigmund-Freud-Institut, Myliusstr. 20, 60323 Frankfurt a.M., Seminarraum 4

Format: in Absprache mit dem Dozenten

Montags, 11.15-12.45 Uhr, fortlaufend außer in den hessischen Schulferien

B.3, B.4/5 Übung: Fokaltherapie-Konferenz

Angelika Zoubek-Windaus

Die Fokalkonferenz bietet die Gelegenheit, sich mit dem fokalisierten Arbeiten innerhalb verschiedener Settings auseinanderzusetzen und dabei intensiv an einem Prozessverlauf teilhaben zu können.

Ziel der Arbeit ist das Finden und Formulieren, sowie das prozessabhängige Verändern eines Behandlungsfokus, der den zentralen Konflikt des Patienten, seine damit verbundene Abwehrstruktur und die szenische Beziehungsgestaltung mit aufnimmt. Dabei steht der Vorgang des Fokalisierens im Zentrum, welcher auf fokale Kurzzeittherapien im engeren Sinne (Fokaltherapien) ebenso seine Anwendung findet, wie settingunabhängig auf zeitlich begrenzte (ca. 25 Stunden) Phasen niedrig- oder höherfrequenter Langzeittherapien.

Die Konferenz findet ganzjährig wöchentlich statt. Es handelt sich um eine halb-offene Gruppe, die maximal 10 Teilnehmende umfassen kann. Die Gruppe ist geöffnet für Mitglieder des FPI, AFI und des mpi sowie Kandidat:innen dieser Institute. Die Teilnahmezeit sollte mindestens 1 Jahr umfassen. Es wird erwartet, dass alle teilnehmenden Kolleg:innen auch bereit sind, eigenes Fallmaterial vorzustellen. Die Veranstaltung ist zertifiziert und wird als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Anhand von Protokollen wird ein Behandlungsprozess von Stunde zu Stunde über einen definierten Zeitraum vorgestellt unter gleichzeitiger Anfertigung eines Konferenzprotokolls.

Interessenten wenden sich bitte an: Angelika Zoubek-Windaus: zoubek-windaus@tonline.de

Format: online

Donnerstags, 11.15–12.45 Uhr, fortlaufend, ganzjährig, ausgenommen in den Schulferien

B.3 Übung: Kasuistische Seminare

Tag	Datum	Uhrzeit	Fall	Leitung	Ort
Mo	24.03.2025	20:15-21:45	Kiju	Kölsch	mpi
Mo	07.04.2025	20:15-21:45	beide (ab Jugendalter)	Kipphan	mpi
Mo	28.04.2025	20:15-21:45	DPV	Porsch	mpi
Mo	12.05.2025	20:15-21:45	Erwachsene	Tegel	mpi
Mo	19.05.2025	20:15-21:45	DPV	Lohmeier-Zenz	mpi
Mo	02.06.2025	20:15-21:45	beide	Paul	mpi
Mo	16.06.2025	20:15-21:45	beide	Keßeler-Scheler	mpi
Sa	05.07.2025	10:00-13:00	Kiju	Kölsch	Darmstadt, Frankfurter Straße 38

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Die Teilnahme ist für Kandidat:innen beider Sektionen erst nach dem Vorkolloquium möglich und dann auch verpflichtend (**Pflichtseminar**).

Bitte teilen Sie dem jeweiligen Dozenten bzw. der Dozentin per E-Mail mit, wer einen Fall vorstellen möchte.

Unter der Überschrift „Fall“ in der Tabelle finden Sie, aus welcher Sektion der Fall stammen sollte, der vorgestellt wird; „beide“ bedeutet, dass der Fall aus beiden Sektionen stammen kann.

Bitte beachten Sie: Vierstündige Behandlungen müssen mit DPV-Lehranalytiker:innen besprochen werden (Übersicht siehe Seite 24).

B.1 Seminar / Übung: Einführung in die Theorie der Erstuntersuchung

Christoph Lohmeier-Zenz, Jürgen Sandmann

Einführung in die Durchführung von Erstinterviews/Erstuntersuchungen als Block.
Diese Veranstaltung ist für alle, die in diesem Semester mit ihrer Aus- oder Weiterbildung beginnen, verpflichtende Voraussetzung zum Besuch der Erstinterviewseminare.
Für alle anderen steht die Veranstaltung selbstverständlich auch offen.

Weiterführende Literatur:

- Argelander, H., Das Erstinterview in der Psychotherapie, Darmstadt 1987
- Eckstaedt, A., Die Kunst des Anfangs, Frankfurt 1995
- Haesler, L. Zur Technik des Interviews bei „unergiebigem“ Patienten, Psyche 2/1987 S.157-182

Anmelde- und Teilnahmehinweise:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 22.03.2025 10:00 – 15:30 Uhr

B.2, B.6 Seminar: Übertragung – Gegenübertragung Teil II

Matthias Adler

Es wird ein Vertiefungsseminar zu Teil 1 angeboten. Neben dem Originaltext von P. Heimann zur Gegenübertragung empfiehlt sich die Lektüre des entsprechenden Kapitels im Buch von Sandler, Dare und Holder. Insbesondere soll auf die Verschränkung von Übertragung und Gegenübertragung eingegangen werden sowie auf die Technik der Übertragungsanalyse. Hier ist die Lektüre des Buches von Gill in jedem Fall hilfreich.

Literatur:

- Heimann, Paula, On countertransference, The Int. Journal of Psychoanalysis, 1950, 31, S. 81-84 (OHNE FALLBEISPIEL!)
- Sandler, Joseph, Dare, Christopher und Holder, Alexander (Hg), Die Grundbegriffe der psychoanalytischen Therapie, Kapitel Gegenübertragung, 2019 (12.), Klett, Stuttgart

Bitte lesen Sie dazu jeweils mindestens einen der Texte, diese werden eingestellt.

Weiterführende Literatur:

Weiterführend, mit Schwerpunkt auf Übertragung und Technik der Übertragungsanalyse:

- Gill, M. Die Übertragungsanalyse, 2019 (Jüngste Auflage, frühere Auflagen gut gebraucht erhältlich)

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für maximal 5 Gasthörer:innen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Mittwoch, 26.03.2025 20:15 – 21:45 Uhr

A.2, B.3 Seminar: Einführung in die Kleinianische Psychoanalyse: Paranoid-schizoide und depressive Position, Projektive Identifizierung und Containment (Klein I-II)

Rainer Paul

Ziel dieses Seminars ist es, in Grundbegriffe Kleinianischer Psychoanalyse einzuführen. Am ersten Samstag wird die paranoid-schizoide und die depressive Position anhand zweier Texte von Melanie Klein vorgestellt. Die Textstellen werden noch bekannt gemacht. Im zweiten Teil des Seminars werden die Entwicklungen der Begriffe bis zur Gegenwart referiert. Im dritten Teil werden klinische Beispiele zu den Begriffen vorgestellt.

Am zweiten Samstag geht es um die projektive Identifizierung - ein ebenso zentraler Begriff, der eine weite Akzeptanz in der psychoanalytischen Metapsychologie und der klinischen Praxis gefunden hat. Die Abfolge ist hier die nämliche: Originaltext, Entwicklung bis zur Gegenwart, Klinik.

Literatur:

Zur Einführung:

- Staehle, Angelika (1997): Paranoid-schizoide Position und projektive Identifizierung. In: Kennel, R., Reerink, G. (Hrsg.) Klein – Bion. Eine Einführung. Tübingen, edition diskord, S. 65-84
- Volk, Gisela (1997): Paranoid-schizoide Position und projektive Identifizierung. In: Kennel, R., Reerink, G. (Hrsg.) Klein – Bion. Eine Einführung. Tübingen, edition diskord, S. 54-64

Originaltexte:

- Klein, M. (1946): Bemerkungen über einige schizoide Mechanismen. Melanie Klein Gesammelte Schriften, Bd 3, S. 1-41
- Klein, M. (1935): Beitrag zur Psychogenese der manisch-depressiven Zustände. In: Melanie Klein Gesammelte Schriften, Bd 1.2, S. 29-75

Weiterführende Literatur (Auswahl, weitere im Seminar):

- Bion, Wilfred (1990): Eine Theorie des Denkens. In: Melanie Klein heute, Bd. 1., S. 225-235
- Hinshelwood, Robert (1993): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Hinshelwood, Robert (1997): Die Praxis der kleinianischen Psychoanalyse, Stuttgart, Verlag Internationale Psychoanalyse
- Schoenhals-Hart, Helen (2007): Zur Begriffsverwirrung bei der projektiven und introjektiven Identifizierung. In: Frank, C., Weiß, H. (Hrsg.) Projektive Identifizierung. Ein Schlüsselkonzept der psychoanalytischen Therapie. Stuttgart, Klett-Cotta, S. 155-178
- Steiner, John (1992): The equilibrium between the paranoid-schizoid and the depressive positions. In: Clinical lectures on Klein and Bion, Anderson, R. (ed.); s. 46-58

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Termin 1: Samstag, 29.03.2025 10:00 – 14:00 Uhr

Termin 2: Samstag, 10.05.2025 10:00 – 14:00 Uhr

A.9, B.1, B.2 Seminar und Übung: Indikation TP / AP Teil II

Irina Tavlaridou

Dieses Seminar kann als Fortsetzung des Seminars aus dem vorherigen WS verstanden werden. Das Gelernte soll anhand von Beispielen Anwendung in der Praxis finden.

Bei Bedarf können Patient:innen, die von Kandidat:innen im Erstgespräch und der Probatorik gesehen wurden, nach Absprache mit der Referentin gerne vorgestellt werden.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Mittwoch, 02.04.2025, 20.15-21.45 Uhr

B.2., B.4/5, B.6., B.7 Übung: Behandlungstechnik der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Adelheid Staufenberg

In dem Seminar sollen grundlegende Fragen und Probleme der Behandlungstechnik in der psychoanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bearbeitet werden. Für das Lesen der angegebenen Literatur sind jeweils 2 UE vorgesehen.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen/Fallvignetten einzubringen.

Literatur:

- Brainin, Elisabeth (2009): Überlegungen zur psychoanalytischen Technik der Behandlung von Jugendlichen. Zur Entwicklung von Body-Image, Körper-Ich und Ich-Strukturen. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 64-87, ab S. 77 **Pflichtlektüre!**

Weiterführende Literatur:

- Günter, Michael (2009): Technische Probleme in der Kinder- und Jugendlichenanalyse. Übertragung-Deutung-Spiel. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 1-13.
- Rhode, Maria (2009): Was ist mit der Übertragung? Technische Fragen bei Kindern, die nicht symbolisieren können. In: *Kinderanalyse 17 (1)*, S. 121-138.

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen melden sich bitte direkt bei der Dozentin an: praxis-staufenberg@t-online.de

Format: in Präsenz

Samstag, 05.04.2025, 10.30-15.00 Uhr

A.3, A.10 Seminar und Übung: Evidenzbasierte Medizin

Susanne Singer

Hartnäckig hält sich das Vorurteil, psychodynamische – und vor allem analytische – Psychotherapie sei nicht evidenzbasiert. Dies behaupten nicht nur Kritiker*innen der Psychoanalyse, sondern manche Psychoanalytiker*innen glauben dies auch selbst. Vielfach fühlen sie sich dadurch im akademischen und politischen Diskurs unterlegen, beispielsweise bei der Erstellung von Leitlinien. Ich möchte in dem Seminar darlegen, wieso dieser Glaube auf Missverständnissen bzw. fehlendem Wissen beruht und Handwerkszeug an die Hand geben, wie man sich in diesem Feld besser bewegen kann.

Erstens: Evidenz ergibt sich nicht nur aus randomisierten klinischen Studien. Vielmehr haben verschiedene Studiendesigns unterschiedliche Stärken und Schwächen, was Auswirkungen darauf hat, wie verlässlich die Evidenz ist, die man daraus gewinnen kann. Zweitens: Evidenzbasierte Medizin (EbM) heißt nicht, dass Entscheidungen im klinischen Alltag allein auf Evidenz beruhen sollten – weitere Säulen sind die Patientenbedürfnisse und die eigene klinische Erfahrung. Drittens: Es gibt empirische Studien, die die Wirksamkeit und Wirkweise analytischer Psychotherapie untersuchen und die als Evidenzgrundlage genutzt werden können. Man muss sie nur kennen (also finden) und verstehen (also richtig lesen können). Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang Meta-Analysen.

Ziel des Seminars ist, dass die Teilnehmer*innen selbstbewusster und fähig in den Diskurs zur EbM und zu Leitlinien einsteigen können. Darüber hinaus sind die Inhalte für die staatliche Approbationsprüfung relevant.

Die Veranstaltung besteht aus 3 Teilen:

1. „EbM 1: Einführung in die evidenzbasierte Medizin – Keine Angst vor großen Tönen“
2. „EbM 2: Literaturrecherche – wie und wo finde ich die richtigen Artikel?“
3. „EbM 3: Eine Meta-Analyse lesen und verstehen“

Weiterführende Literatur:

- Greenhalgh, T.: How to read a paper: <http://www.bmj.com/about-bmj/resources-readers/publications/how-read-paper>
- AWMF Leitlinienregister: <https://register.awmf.org/de/start>

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Das Seminar ist offen für Gasthörer:innen und für Studierende. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de. Es wird empfohlen, alle drei Termine zusammen zu besuchen.

Format: online

Termin 1: Mittwoch, 30.04.2025 20:15 – 21:45 Uhr

Termin 2: Mittwoch, 14.05.2025 20:15 – 21:45 Uhr

Termin 3: Mittwoch, 11.06.2025 20:15 – 21:45 Uhr

A.4 Seminar und Übung: ICD-11 – Eine Übersicht

Theresa Bollinger

In den beiden Seminaren beschäftigen wir uns mit den Inhalten der ICD-11. Was ist anders? Was ist neu? Vergleiche mit und Abgrenzung vom ICD-10.

Anhand zweier Übersichtsartikel schauen wir uns Veränderungen und Trends der ICD-11 an. Für die erste Veranstaltung am 7.5.2025 bitte den ersten Artikel (s. Literatur) lesen.

In der zweiten Veranstaltung am 4.6.2025 befassen wir uns mit dem zweiten Artikel (s. Literatur).

Wagen wir am Ende noch einen Blick in die Zukunft! Was bedeutet die Umstellung auf die ICD-11 für unsere tägliche Arbeit in den Praxen und Ambulanzen. Ist die Umstellung leicht? Was gilt es zu berücksichtigen? Wie gelingt der Wechsel?

Literatur:

Alle Texte werden in den Semesterapparat hochgeladen.

- ICD-11: Veränderungen und Trends – Eine Übersicht – Teil 1; In: Psychotherapeuten Journal 1/2024 vom 18. März 2024; S. 4-15
- ICD-11: Veränderungen und Trends – Eine Übersicht – Teil 2; In: Psychotherapeuten Journal 2/2024 vom 17. Juni 2024; S. 141-149

Weiterführende Literatur:

- Lars Hölzel und Mathias Berger (Hrsg.) ICD-11 – Psychische Störungen: Innovationen und ihre Bewertung

Anmelde- und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Termin 1: Mittwoch, 07.05.2025, 20.15-21.45 Uhr

Termin 2: Mittwoch, 04.06.2025, 20.15-21.45 Uhr

A.5/6, B.8 Seminar und Übung: Psychodynamische Perspektiven auf sexuelle Orientierung in der Psychotherapie

Marcel Cattarius

Das Seminar fokussiert auf die psychodynamischen Aspekte sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität im therapeutischen Kontext. Es beleuchtet die komplexen innerpsychischen Prozesse, die in der Entwicklung von Geschlechts- und sexueller Identität wirksam sind, und betrachtet diese aus einer psychodynamischen Perspektive.

Zentrale Themen sind die frühkindliche Herausbildung der sexuellen Proto- und Kernidentität, die psychische Integration von Geschlechtsrollen und die Entstehung einer reifen Geschlechtsidentität. Dabei wird besonders die Dynamik zwischen unbewussten Konflikten, internalisierten Normen und kulturellen Einflüssen untersucht.

Das Seminar lädt die Teilnehmenden ein, die Rolle von Projektion, Introjektion, Identifikation und Abwehrmechanismen in Bezug auf sexuelle Orientierung zu erforschen und deren Implikationen für den therapeutischen Prozess zu diskutieren.

Weiterführende Literatur:

- Hutfless, E. (2022). *Queering Psychoanalysis: Psychoanalyse und Queer Theory – Transdisziplinäre Verschränkungen*. Österreich: edition assemblage.
- Rauchfleisch, U. (2020). *Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsentwicklungen im Kindes- und Jugendalter*. Deutschland: Kohlhammer Verlag.
- Rauchfleisch, U. (2019). *Sexuelle Identitäten im therapeutischen Prozess: Zur Bedeutung von Orientierungen und Gender*. Deutschland: Kohlhammer Verlag.
- Ermann, M. (2019). *Identität und Begehren: Zur Psychodynamik der Sexualität*. Deutschland: Kohlhammer Verlag.
- Göth, M., & Kohn, R. (2014). *Sexuelle Orientierung: In Psychotherapie und Beratung*. Deutschland: Springer Berlin Heidelberg.

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Fälle dürfen gerne eingebracht werden, hierbei würde ich jedoch um eine Kontaktaufnahme im Voraus bitten.

Format: in Präsenz.

Mittwoch, 21.05.2025 20:15 – 21:45 Uhr

A.2., B.3 Seminar: Klein III

Julia Adler

Das Abstract zum Seminar wird per Mail nachgereicht.
Sofern möglich, bitte zuvor die Seminare Klein I-II besuchen.

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für Gasthörer:innen nach Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz

Samstag, 24.05.2025 10:00 – 13:00 Uhr

A.5/6, B.8, B.3 Werkstatt-Seminar: Psychoanalytisch arbeiten mit Geflüchteten, Teil II

Christa Hack

Es werden einige theoretische Grundlagen zu Fremdheit, Migration, Flucht diskutiert. Es wäre für die Diskussion hilfreich, wenn die Teilnehmenden vorher in die Literatur hineinsehen würden.

Wir gehen den Fragen nach Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Grenzen therapeutischer Arbeit mit geflüchteten Menschen weiterführend nach (ergänzend zum Teil I des Seminars) unter Einbezug weiterer klinischer Beispiele für sehr unterschiedliche Ausprägungen von Traumafolgen und der Bedeutung Trauma-mildernder oder -fördernder Bedingungen wie z. B. Umfeld der Flüchtlingsunterkunft, ethnisch-religiöser Herkunft, individueller Persönlichkeitsfaktoren.

Eigene Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten gerne einbringen!

Weiterführende Literatur:

- Heimat, Fremdheit, Migration, Psyche Sonderheft Sept. 2026, Klett Cotta
- Grinberg und Grinberg, Psychoanalyse der Migration und des Exils, Psychosozial-Verlag 2016
- Franziska Henningsen, Psychoanalysen mit traumatisierten Patienten, Kapitel 4:
- Gewalterfahrungen durch Folter und Krieg bei Erwachsenen, Klett-Cotta 2012

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: in Präsenz.

Samstag, 07.06.2025 10:00 – 13:00 Uhr

A.2.2, B.3 Seminar: Essstörungen

Hans Willenberg

Anorexia und Bulimia nervosa sind kulturgebundene Erkrankungen. Die Entwicklung der Erscheinungsformen und die Wandlungen theoretischer und therapeutischer Konzepte im Verlauf der letzten 60 Jahre wird dargestellt. Ein besonderes Augenmerk gilt der Familiendynamik und der lange vernachlässigten oder vergessenen Bedeutung des Vaters, was im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen zu verstehen ist. Über ein aus eigenen Beobachtungen und Untersuchungen entwickeltes psychodynamisches Konzept wird berichtet.

So wie andere durch eigene Handlungen vermittelte Erkrankungen haben die Essstörungen neben der Selbstschädigung eine selbsterhaltende Bedeutung. Die sich daraus ergebenden therapeutischen Implikationen werden erörtert.

Weiterführende Literatur:

- Sonderdruck wird im Seminar ausgegeben

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Offen für Gasthörer:innen nach Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: In Präsenz. Das Seminar findet in der **Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz** statt
Samstag, 14.06.2025 11:00 – 14:00 Uhr

A.8, A.2.2, A.7 Vorlesung: Einführung in die Analytische Psychosomatik

Udo Porsch

Es werden die verschiedenen analytischen Konzepte zur Analytischen Psychosomatik vorgestellt. Konzepte der De- und Resomatisierung, des giving-up given-up Komplexes, der zweiphasigen Abwehr, der Alexithymie, der psychosomatischen Triangulierung und „Ein Körper für zwei“

Literatur

- Ergänzende Literatur wird im Semesterapparat hochgeladen

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: In Präsenz; in Ausnahmefällen und nach Absprache auch in Hybrid.
Mittwoch, 18.06.2025 20:15 – 21:45 Uhr

A.2.1, A.12, B.6 Originale lesen: „Das Unrepräsentierte“ V

Udo Porsch

Unrepräsentierbare, nicht mehr oder noch nicht-repräsentierte Zustände des Patienten sind im Übertragungs- und Gegenübertragungsgeschehen immer wieder zentral, obgleich sie schwer zu fassen und auch zu transformieren sind. Hierzu haben wir uns in den zurückliegenden Semestern mit Autoren wie Christopher Bollas, John Steiner, Alfred Lorenzer und Frances Tustin beschäftigt und schließen die Reihe mit Donald Meltzer: „Das Claustrium“ ab.

Literatur:

- Donald Meltzer: „Das Claustrium“
(im Semesterapparat vorhanden)

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Das Lesen des hochgeladenen Texts ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Format: In Präsenz, in Ausnahmefällen und nach Absprache auch in Hybrid.

Samstag, 21.06.2025 09:00 – 10:45 Uhr

A.2, A.3 Vorlesung: Auf dem Weg zu einer übertragungsfokussierten psychoanalytischen Hermeneutik von Kunst und Literatur. Teil 1: Warum Franz Kafka schreibt, oder: „Die Reisen mit meinem Teufel“

Karl Rainer Paul

Die psychoanalytische Interpretation von Kunst und Literatur war weitgehend geprägt von einer Werkanalyse, die auf die Persönlichkeit der Autorin/des Autors schließen wollte, was nicht selten in einer Art Pathographie mündete. In diesem ersten Versuch zu Kafka folge ich dieser Tradition leicht verändert: Nicht die Persönlichkeit, sondern ein grundlegendes Motiv zum Schreiben soll biographisch herausgearbeitet werden.

Franz Kafka wird entlang des Inhaltes und der Wirkung seiner Werke eine pathologische Persönlichkeit unterstellt, leider haben die bisherigen psychoanalytischen Interpretationen sehr zu dieser Auffassung beigetragen, was Glaser schon 1964 schlüssig herausgearbeitet hat. Gegenüber dieser Annahme einer psychischen Pathologie galt der Mensch Kafka als umgänglich, humorvoll und liebenswürdig. Beispielsweise war er nicht selten der ausgleichende Retter, wenn der Vater in seinem oft grenzenlosen Zorn die Angestellten des Geschäftes vertrieben hatte.

Hier soll es nicht um eine weitere psychoanalytische Variante der Pathologisierung gehen, sondern um die Ausleuchtung seiner grundlegenden Motivation zum Schreiben. Für Kafka wurde Schreiben zur rettenden Funktion im Zusammenhang zweier Persönlichkeitskrisen, die durch seine Verliebtheiten und Heiratsversuche 1912 und 1919 ausgelöst wurden.

In diesem Vortrag soll anhand von Kafkas „Brief an den Vater“ eine sehr spezifische Identifizierung mit einem traumatisierenden, übermächtigen Vater herausgearbeitet werden, die zur Opferung des Sohnes führt. Es geht um eine Identifizierung mit dem Vater, die auf die Destruktion der Entwicklungsmöglichkeiten des Sohnes hinausläuft und auf einer schweren Traumatisierung durch den Vater im Kontext der ödipalen Konstellation basiert.

Die Verschränkung von Trauma, psychic retreat und Schreiben in Kafkas Persönlichkeit und Werk untersucht anhand des „Brief an den Vater“ sowie der Schriften „Das Urteil“, „Die Verwandlung“ und „Der Verschollene“.

Weiterführende Literatur:

- Alt, Peter-André (2005): Franz Kafka – Der ewige Sohn, München, C.H. Beck

Anmelde-und Teilnehmehinweis:

Gasthörer:innen sind willkommen. Anmeldung unter: info@mpi-mainz.de

Format: Hybrid

Mittwoch, 25.06.2025 20:15 – 21:45 Uhr

A.1, A.2, B.7 Seminar: Entwicklungspsychologie – Anale Phase

Sandra Kirsch

In diesem Seminar soll es um die spezifischen Entwicklungsprozesse, -krisen und -konflikte der aus triebtheoretischer Sicht sogenannten analen Phase gehen. Der mit zunehmender motorischer Selbständigkeit und Fähigkeit zur Regulierung der Körperfunktionen verbundene „Bemächtigungstrieb“ (Freud 1905, 104) des Kindes geht in psychosozialer Hinsicht mit einem Zuwachs an Autonomie einher und verschränkt sich mit bedeutsamen Entwicklungen in der kindlichen Beziehungswelt und der intrapsychischen Organisation der Selbst- und Objektrepräsentanzen. Aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven sowie anhand von Fallbeispielen sollen die Entwicklungsdimensionen und Störungspotentiale erörtert werden. Fallbeispiele der Teilnehmer:innen sind ebenfalls sehr willkommen.

Literatur:

- Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie: Zwangserkrankungen. Heft 144, XL. Jg., 4/2009
- Erikson, E. H. (1971): Ausscheidungsorgane und Muskulatur. In: Kindheit und Gesellschaft. 4. Auflage. Stuttgart: Klett, S. 75-79
- Erikson, E. H. (1973): Autonomie gegen Scham und Zweifel. In: Identität und Lebenszyklus. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 245-249
- Fonagy, P./Target, M. (2020): Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. 5. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta
- Freud, S. (1908): Charakter und Analerotik. Studienausgabe Bd. VII, Frankfurt/M.: S. Fischer, S. 25-30
- Heimann, Paula (1962): Bemerkungen zur analen Phase. Psyche, 16. Jg., S. 420-439
- Kittler, E. (2011): „Kinder denken nicht, sie lügen“: Über die Schwierigkeit, sich miteinander zu verständigen. Kinderanalyse, 19. Jg., Heft 2, S. 140-164
- Lang, Hermann (2015): Der gehemmte Rebell. Stuttgart: Klett-Cotta
- Rhode, Maria: Körper, Selbst und Anderer. Schritte zur Symbolisierung. In: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie: Körper und Psyche. Heft 129, XXXVII. Jg., 1/2006
- Spitz, R. (1960): Zur Entstehung der Überich-Komponenten. Psyche, 14. Jg. Heft 7, S. 400-426
- Winnicott, D.W. (1973): Übergangsobjekte und Übergangsphänomene. In: Vom Spiel zur Kreativität. 13. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta 2012, S. 10-36; ders.: Objektverwendung und Identifizierung. In: Vom Spiel zur Kreativität, S. 101-110

Anmelde-und Teilnahmehinweis:

Hinweise zur Lektüre und Seminarvorbereitung erfolgen vorab über Teamdrive. Das Seminar ist offen für Gasthörer:innen. Anmeldung bitte über das Sekretariat: info@mpi-mainz.de

Format in Präsenz

Termin 1: Samstag, 28.06.2025, 10:00 – 13:00 Uhr

Termin 2: Mittwoch, 02.07.2025, 20:15 – 21:45 Uhr

Reihe: Psychoanalyse und Film

Organisation: Ulrike Bastian

Wir zeigen und besprechen in diesem Semester wieder Filme im Mainzer Kino CinéMayence.

13.06.2025, 20.00 Uhr: „The Danish Girl“ (2015), von Tom Hooper, Referent: Dr. Frank Schneider

Gonsenheimer Mittwochskreis

In diesem Kreis wird jeweils ein Text zu einem aktuellen theoretischen Thema diskutiert. Die Texte werden gemeinsam von den Teilnehmer:innen ausgewählt. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Dr. Ulrike Bastian.

Ort: Schulstr. 58, 55124 Mainz

Jeden 3. Mittwoch des Monats, 20.00 Uhr

Kontakt: ulrike.bastian@dvp-mail.de, Tel.: 06131-46 65 70

Freud lesen: Lesekreis der Kandidat:innen (online)

Der Lesekreis beschäftigt sich derzeit mit Josef Breuers und Sigmund Freuds "Studien über Hysterie". Es wird gemeinsam während der Treffen gelesen, sodass keine Vorbereitungen notwendig sind. Wir lesen so weit, wie wir kommen, und analysieren die Textabschnitte gemeinsam, bis alle ein gutes Verständnis des jeweiligen Abschnitts haben. Im weiteren Verlauf möchten wir uns chronologisch den bedeutendsten Schriften Freuds widmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, um ein persönliches Miteinander zu gewährleisten. Interessierte anderer Institute sind ebenfalls willkommen, jedoch haben MPI-Kandidat:innen bei knappen Plätzen Vorrang. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bei Jesko Schulz oder Mariella Opolony.

Ort: online

Jeden 1. Dienstag des Monats von 20:15 bis 21:30 Uhr

Kontakt: jeskovincent@gmail.com oder kand.dpv@mpi-mainz.de

Mainzer kinderanalytische Konferenz

Leitung: Bernd Traxl, Sandra Kirsch

Das Thema der 18. Kinderanalytischen Konferenz ist: „Match, Mismatch, Repair. Über Passung und Beziehung im therapeutischen Prozess“

Samstag, 15.11.2025, 09.00-16.30 Uhr, Erbacher Hof (Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz)

Treffen der Kandidat:innen

Treffen der Kandidat:innen zur Besprechung verschiedener Themen und zur Vorbereitung der Semesterabschlussbesprechung.

Mittwoch, 30.06.2025, 19.00-20.00 Uhr

Semesterabschlussbesprechung

Semesterabschlussbesprechung mit Ausbildungsteilnehmer:innen, Kandidat:innen, Ausbildungsleitungen und Vorstandsmitgliedern über aktuelle Ausbildungsthemen.

Mittwoch, 30.06.2025, 20.15-21.45 Uhr

Liste der Lehranalytiker:innen, -therapeut:innen und Supervisor:innen

Matthias Adler (LT, SU-TfP)	Iris Nikulka (SU-KJ)
Ulrike Bastian (LT, SU-TfP)	Rainer Paul (LA, LT, KA)
Martina Bröckel (LT, SU-TfP)	Sabine Pregler (LT, SU-TfP)
Sascha Broska (SU-KJ)	Udo Porsch (LA, LT, KA)
Beate Cordes (SU-KJ)	Jürgen Sandmann (LA, LT, KA)
Rotraut De Clerck (KA)	Mariagrazia Bianchi Schaeffer (SU-GT)
Katja Eisinger (SU-KJ)	Frank Schneider (LT, SU-TfP)
Thomas Ettl (SU-KJ)	Thomas Schneider (SU-GT-KJ)
Steffi Keßeler-Scheler (LA, LT, KA)	Angelika Staehle (KA, SU-KJ)
Horst Kipphan (LT, SU-TfP)	Thomas Steininger (SU-KJ)
Angela Köhler-Weisker (LA, LT, KA, SU-KJ)	Irina Tavlaridou (LT, SU-TfP)
Doris Kölsch (SU-KJ)	Christine Tegel (LT, SU-TfP)
Thomas Lehmann (SU-KJ)	Bernd Traxl (SU-KJ)
Hans Georg Lehle (SU-GT-KJ)	Annelore Werthmann (KA)
Christoph Lohmeier-Zenz (LA, LT, KA)	Hans-Volker Werthmann (KA)
Bärbl Niechzial (SU-KJ): keine neuen Fälle!	Hans Willenberg (KA)

LA = DPV- und akjp-Lehranalytiker:in

KA = DPV-Kontrollanalytiker:in

LT = Lehrtherapeut:in für Tfp

SU-Tfp = Supervisor:in für Tfp

SU-KJ= akjp Supervisor:in

SU-GT-KJ = akjp Supervisor:in für Gruppentherapie

SU GT = Supervisor:in für Gruppentherapie

Ermächtigung zur ärztlichen Weiterbildung

Dr. med. Dr. phil. Matthias Adler, Dr. phil. Ulrike Bastian, Andrea Bayer-Fieberg,
Prof. Dr. med. Annegret Eckhardt-Henn, Dr. med. Werner Köbel, Dr. med. Jürgen Sandmann

Lehrkonferenz

Treffen aller Dozierenden zur Reflektion des vergangenen und Vorbereitung der kommenden Semester.

Der Termin wird separat bekannt gegeben.

Adressen

Adler, Matthias Dr. med. Dr. phil., Münsterstr. 1, 55116 Mainz
Tel.: 06131-6 22 52 91, matadler@t-online.de

Adler, Julia, Dr. rer. nat., Robert-Mayer-Str. 54, 60486 Frankfurt
Tel.: 069-26 099 843, julia.adler@freenet.de

Aryaie-König, Firoozeh, Dipl.-Psych. Grabenstraße 55 A, 55124 Mainz
Tel.: 0176-72293129, sekretariat@iftp-mainz.de

Bayer-Fieberg, Andrea, Ludwigstraße 32, 67346 Speyer, andrea.bayer@googlemail.com,
Tel. 0177-2807761

Bastian, Ulrike Dr. phil., Schulstr. 58, 55124 Mainz
Tel.: 06131-4 41 79, Fax: 06131-211826, ulrike.bastian@dpv-mail.de

Bianchi Schaeffer, Mariagrazia, Dr. Dipl.-Psych, 60596 Frankfurt
Tel.: 069-61 59 69, bianchischaeffer@online.de

Bollinger, Theresa, Adolf-Ernst-Schuth-Straße 16, 55122 Mainz
Tel.: 06131-6 22 46 95, bollinger.praxis@gmail.com

Bröckel, Martina, Dipl.-Psych., Nerobergstr. 13, 65193 Wiesbaden
Tel.: 0611-51934, martina.broeckel@t-online.de

Broska, Sascha, Dipl.-Soz.päd., Dotzheimer Str. 61, 65197 Wiesbaden
Tel.: 0611-3 34 54 10, saschabroska@mac.com

Cattarius, Marcel, M. Sc.-Psych., Kaiserstraße 42, 55116 Mainz, Tel.: 06131-218 94 29,
info@psychotherapiecattarius.de

Cordes, Beate, Dipl.-Psych., Zaybachstr. 24, 55128 Mainz
Tel.: 06131-36 65 26, Fax: 06131-937484, bcordes@kabelmail.de

De Clerck, Rotraut, Dipl.-Psych., Oberlindau 112, 60322 Frankfurt
Tel.: 069-74 30 77 45, Fax:069-26951979, RotrautDeClerck@aol.com

Deffland, Constanze, kand.akjp@mpi-mainz.de

Dotzauer, Lena, M. Sc.-Psych, Hindenburgstr. 49, 55118 Mainz, praxis.dotzauer@posteo.de

Eckhardt-Henn, Annegret, Prof. Dr. med., Stuttgart, A.Eckhardth@gmail.com

Eisinger, Katja, Dipl.-Psych., Augustinerstraße 23, 55116 Mainz
Tel.: 06131-60 22 828, Fax: 06134-257549, praxis.eisinger@gmx.de

Ettl, Thomas, Dipl.-Psych., Kranichsteiner Str. 21, 60598 Frankfurt
Tel. 069-62 63 45, ettlth@web.dec

Hack, Christa, Dr. med., Tel. 0173-3142017

Keßeler-Scheler, Steffi, Dipl.-Psych., Bahnhofstr. 21, 55286 Wörrstadt
Tel.: 06732-96 27 78, Fax: 06732-964710, steffi.kessler@t-online.de

Kipphan, Horst, Dipl.-Psych., Lilienweg 9, 55126 Mainz
Tel.: 06131-477095, Fax: 06131-473648, horst.kipphan@t-online.de

Kirsch, Sandra, Dr. phil. Dipl.-Päd., Frankfurter Str. 74, 64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-71 10 35, praxis.kirsch@posteo.de

Köbel, Werner, Dr. med., Kornweg 30, 65388 Schlangenbad,
Tel.: 06129-4 88 82 45, info@drkoebel.de

Köhler-Weisker, Angela, Dr. med., An den Postwiesen 13, 60488 Frankfurt
Tel.: 069-76 38 29

Kölsch, Doris, Dipl.-Soz.päd., Frankfurter Straße 38, 64293 Darmstadt
Tel.: 06151-3 96 47 72, doriskoelsch@gmx.de

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych., Niederbexbacher Str. 12, 66539 Neunkirchen
Tel.: 06821-958726, akjp-praxis-lehmann@t-online.de

Lehle, Hans Georg, Dipl.-Päd., Kronengasse 4/1, 89073 Ulm
Tel. 0731-7189847, h.g.lehle@praxis-lehle.de,

Lohmeier-Zenz, Christoph, Dipl.-Psych., Carl-Goerdeler-Str. 21, 55122 Mainz
Tel.: 06131-96 95 61, lohmeier.zenz@t-online.de

Nacheva, Julia-Sabrina, kand.akjp@mpi-mainz.de

Niechzial, Bärbl, Dipl.-Päd., Löwengasse 7, 61348 Bad Homburg
Tel.: 06172-91 78 10, baerbl@niechzial.de

Nikulka, Iris, Dipl.-Päd., Neuer Weg 72, 60388 Frankfurt
Tel.: 06109-71 79 17

Opolony, Mariella, kand.dpv@mpi-mainz.de

Paul, Rainer, Dr. phil., Otto-Witte-Straße 70, 65197 Wiesbaden
Tel.: 0175-8 75 85 27, paul-wiesbaden@t-online.de

Porsch, Udo, PD Dr. Dipl.-Psych., Am Fort Gonsenheim 61a, 55122 Mainz
Tel.: 06131-9 32 02 00, Fax: 06131-9720853, praxis@u-porsch.de, www.u.porsch.de

Pregler, Sabine, Dipl.-Psych., Admiral-Scheer-Str. 4, 55252 Mainz-Kastel
Tel: 06134-56 68 98, sp@sabine-pregler.de

Sandmann, Jürgen, Dr. med., Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131-57 48 88, Fax: 06131-698037, Juergen_Sandmann@gmx.de

Schneider, Frank, Dr. med., Poststraße 36, 55126 Mainz
Tel.: 06131-540 62 70, FrankSchneider42@t-online.de

Schneider, Thomas, Dipl.-Soz.päd., Zeilbergsiedlung 32, 96126 Maroldsweisach, Tel.:
09532-9802003, www.tschneider-praxis.de

Singer, Susanne, Prof. Dr. Dipl.-Psych., Universitätsmedizin Rostock
susanne.singer@med.uni-rostock.de

Staehe, Angelika, Dipl.-Psych., Annastr. 28, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151-2 33 25, Fax: 06151-272140, a.staehe@t-online.de

Staufenberg, Adelheid M., Dr. phil., Siesmayerstraße 3, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 0171-2870876, praxis-staufenberg@t-online.de

Steininger, Thomas, Prof. Dr. phil., Heidelberger Landstr. 171, 64297 Darmstadt
Tel.: 06151-53 80 07, Fax: 06151-9926781, tr_steininger@yahoo.de

Tavlaridou, Irina, Dr. med., Hindemithstraße 29, 55127 Mainz
Tel.: 0155-66278312

Tegel, Christine, Dipl.-Psych., Münsterstr. 1, 55116 Mainz
Tel.: 0171-8969765, Fax: 06571-27581, ctegel@web.de

Traxl, Bernd, Prof. Dr., Katholische Hochschule Freiburg, Karlstraße 63 79104 Freiburg
Tel.: 0761-200 1551, bernd.traxl@kh-freiburg.de

Wiegand, Tina, kand.dpv@mpi-mainz.de

Werthmann, Annelore, Dr. phil. Dipl.-Psych., Theodorenstr. 12A, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-37 12 10, awerthmann@outlook.de

Werthmann, Hans-Volker, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., Theodorenstr. 12A, 65189
Wiesbaden, Tel.: 0611-37 12 10, hvwerthmann@online.de

Willenberg, Hans, Dr. phil. Dipl.-Psych., Heidesheimer Str. 45, 55124 Mainz
Tel.: 06131-6 23 11 32, Fax: 06131-228733, willenberg.dgpt@web.de

Windaus, Eberhard, Dr. phil. Dipl.-Päd., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel.: 069-96 20 64 42, Fax: 069-60629724, zoubek-windaus@t-online.de

Zoubek-Windaus, Angelika, Dr. med., Länderweg 45, 60599 Frankfurt
Tel.: 069-96 20 64 41, zoubek-windaus@t-online.de

KOOPERIERENDE INSTITUTE

Anna-Freud-Institut e.V. (AFI) Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 069-721445, Fax. 069-97202588, sekretariat@ikjp.de, <http://www.ikjp.de>.

Frankfurter Psychoanalytisches Institut e.V. (FPI) Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt,
Tel.: 069-174629, Fax: 069-174659, sekretariat@fpi.de, <http://www.fpi.de>

Saarländisches Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie e.V. (SIPP) Bleichstraße
14, 66111 Saarbrücken,
Tel.: 0681-3904945, Fax: 0681-3904947, psychoanalyse@sipp.de, <http://www.sipp.de>

Weiterbildungsstudiengang "Psychodynamische Psychotherapie" (WePP), Klinik für
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Kupferbergterrasse 17-19, 55116 Mainz,
Tel.: 06131-8928770, <http://www.psychotherapieausbildung-mainz.de/spt/uebersicht.html>

KOOPERIERENDE KLINIKEN

Darmstädter Kinderkliniken – Prinzessin Margaret, Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt, Tel.: 06151-402-3020

Klinik für KJPP Idar-Oberstein, Kinder- und Jugendzentrum, Klinikum Idar-Oberstein GmbH, Dr. Ottmar-Kohler-Straße 2, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/66-18 01, Fax: 67 81/66-1806, sekretariat.kjp@io.shg-kliniken.de

MEDIAN Reha-Zentrum, Bernkastel-Kues, Klinik Moselhöhe, Kueser Plateau, Tel.: 06531 92-37 41, Fax: 06531 92-3871, verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de, Internet: Median-Kliniken.de

Rheinhausen-Fachklinik Alzey, Dautenheimer Landstr. 66 , 55232 Alzey, Tel.: 06731-500, Fax: 06731-498444, info@rfk.landeskrankenhaus.de, <http://www.rheinhausen-fachklinik-alzey.de>

Rheinhausen-Fachklinik Mainz, Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz, Tel.: 06131-378-2 00 00, Fax: 06131-378-2800

Saarland Heilstätten Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Waldstr. 40, 66271 Kleinbittersdorf, Tel.: 06805-92 82-0, Fax: 06805-9282-40, sekr.kjp@sb.shg-kliniken.de

Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar, Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Kirrberger Straße 1, 66421 Homburg/Saar, Tel.: 06841-16-2 42 02, Fax: 06841-16-24270, sekretariat.psychiatrie@uks.eu

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Feulgenstraße 12, 35385 Gießen, Tel.: 0641 / 99-4 34 10, Fax 0641 / 99-43419, burkhard.brosig@psycho.med.uni-giessen.de

Universitätsmedizin Mainz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz, Tel. 06131-17-21 59, Fax 06131-17-6690

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie Rheinhöhe, Kloster-Eberbach-Straße 4, 65346 Eltville, Tel.: 06123-602-0, Fax: 06123-602-297, ambulanzen.kjp@vitos-rheingau.de, www.vitos-rheingau.de

Vitos Klinik Rehberg, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Austraße 40, 35745 Herborn, Tel.: 02772-504-1210, Fax: 02722-504-1539, Ute.Benner@Vitos-Herborn.de, www.vitos-herborn.de

Vitos Klinik Hofheim, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Riedstadt, Postfach 1362, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-183-331, Fax: 06158-183-332, annette.duve@vitos-riedstadt.de, www.vitos-riedstadt.de

Walter-Picard-Klinik, Philippsanlage, 64560 Riedstadt, Tel.: 06158-18 32 01, Fax: 06158-243, hartmut.berger@vitos-riedstadt.de, www.vitos-riedstadt.de

Zentrum für Soziale Psychiatrie Marburg-Süd, Cappeler Str. 98, 35039 Marburg, Tel.: 06421/40 41, Fax: 06421- 404442, vitos-giessen-marburg.de

TERMINÜBERSICHT

Tag	Datum	Uhrzeit	Thema	UE	Seite
Do	wöchentlich	13.00-14.00	Ambulanzkonferenz DPV / TP	1	7
Mi	1x pro Monat	11.30-12.30	Ambulanzkonferenz AKJP Eisinger	1	7
Di	1x pro Monat	19.30-21.00	Ambulanzkonferenz AKJP Cordes	2	7
Di	1x pro Monat	20.00-21.00	Ambulanzkonferenz AKJP Kirsch	1	7
	n. V.		Interviewpraktikum AKJP		8
	n. V.		Interviewpraktikum DPV		8
Mo	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz AFI Frankfurt	je 2	9
Do	wöchentlich	11.15-12.45	Fokalkonferenz FPI Frankfurt	je 2	9
Mo	17.03.2025	20:15	Semesterauftakt		6
Mi	19.03.2025	20:15-21:45	Einführung in die Ausbildung für die Neuen	2	6
Sa	22.03.2025	10:00-15:30	Einführung in die Erstuntersuchung	6	11
Mo	24.03.2025	20:15-21:45	Kasuistik KiJu	2	10
Mi	26.03.2025	20:15-21:45	Übertragung - Gegenübertragung Teil II	2	12
Sa	29.03.2025	10:00-14:00	Klein I	5	13
Mi	02.04.2025	20:15-21:45	Indikation TP - AP II	2	14
Sa	05.04.2025	10:30-15:00	Behandlungstechnik KiJu	5	14
Mo	07.04.2025	20:15-21:45	Kasuistik beide (ab Jugendalter)	2	10
	14.04.2025 ff		<i>Osterferien</i>		
Mo	28.04.2025	20:15-21:45	Kasuistik DPV	2	10
Mi	30.04.2025	20:15-21:45	PA und Evidenz	2	15
	02.05.2025 ff.		<i>VAKJP-Tagung</i>		
Mi	07.05.2025	20:15-21:45	ICD-11 Teil I	2	16
Sa	10.05.2025	10:00-14:00	Klein II	5	13
Mo	12.05.2025	20:15-21:45	Kasuistik Erwachsene	2	10
Mi	14.05.2025	20:15-21:45	PA und Evidenz	2	15
Mo	19.05.2025	20:15-21:45	Kasuistik DPV	2	10
Mi	21.05.2025	20:15-21:45	Sexuelle Orientierung in der Psychotherapie	2	16
Sa	24.05.2025	10:00-13:00	Klein III	4	17
	28.05.2025 ff.		<i>DPV-Frühjahrstagung</i>		
Mo	02.06.2025	20:15-21:45	Kasuistik beide	2	10
Mi	04.06.2025	20:15-21:45	ICD-11 Teil II	2	16
Sa	07.06.2025	10:00-13:00	Psychoanalytisch arbeiten mit Geflüchteten	4	18
Mi	11.06.2025	20:15-21:45	PA und Evidenz	2	15
Sa	14.06.2025	11:00-14:00	Essstörungen	4	18
Mo	16.06.2025	20:15-21:45	Kasuistik beide	2	10
Mi	18.06.2025	20:15-21:45	Einführung in die analytische Psychosomatik	2	19
Sa	21.06.2025	09:00-10:45	Originale lesen: Meltzer	2	19
Mi	25.06.2025	20:15-21:45	Psychoanalytische Hermeneutik: Kafka	2	20
Sa	28.06.2025	10:00-13:00	Entwicklungspsychologie: Anale Phase	4	21
Mo	30.06.2025	19:00-20:00	Kandidatenversammlung		23
Mo	30.06.2025	20:15-21:45	Semesterabschlussbesprechung		23
Mi	02.07.2025	20:15-21:45	Entwicklungspsychologie: Anale Phase	2	21
Sa	05.07.2025	10:00-13:00	Kasuistik KiJu	4	10

Eine Unterrichtseinheit (UE) entspricht 45min